

тел. 268-04-45

## DAMU intern



### Viertes Workcamp am Weißen Meer

Auch in diesem August wird es ein DAMU-Workcamp auf der Biologischen Lehr- und Forschungsstation der MGU am Weißen Meer geben. Fast genau am Polarkreis liegt die kleine Siedlung von Holzhäusern, zu deren Rekonstruktion die Baubrigaden unseres Vereins in den letzten Jahren wesentlich beigetragen haben. Sechs Zimmer des Studentenwohnheims wurden durch insgesamt 34 Studierende, Abiturienten und Auszubildende aus Deutschland mit einer neuen Einrichtung versehen. Genug zu

tun ist aber immer noch. Wer Interesse hat, in diesem Jahr dabei zu sein, kann sich noch bis Ende Mai anmelden – schriftlich an DAMU, Postfach 33, 10121 Berlin, per Fax unter 030-47472438 oder per e-mail unter [weissmeer@damu.de](mailto:weissmeer@damu.de). Informationen gibt es auf unserer Homepage im Internet [www.damu.de](http://www.damu.de) oder am Telefon beim Projektleiter Frank-Michael Dittes unter 0351-2666713.

## Nachtrag zur Jahresversammlung 2000

Zwar ist seit der Mitgliederversammlung schon einige Zeit ins Land gegangen, die wichtigsten Mitteilungen zu unserem Verein seien hier jedoch allen Mitgliedern und Freunden der DAMU zur Kenntnis gebracht:

### 1. Die Mitgliederentwicklung

Seit der Jahresversammlung 1999 (4.12.1999 bis 28.10.2000) hatte der Verein zwei Austritte und 13 Eintritte zu verzeichnen.

Folgende individuelle Mitglieder wurden in die DAMU aufgenommen:

- . Ekaterina Fjodorovna Glouchik, Moskau, Philologin, Absolventin der Philologischen Fakultät der MGU,
- . Ekaterina Sergeevna Lobanova, Moskau, Aspirantin, Absolventin der Physikalischen Fakultät der MGU

- . Prof. Dr. Viktor Grigoriewitsch Mairanowski, Berlin, Chemiker, Absolvent (habil.) der Chemischen Fakultät der MGU
- . Prof. Dr. Michael Müller-Preußker, Eichwalde, Physiker, arbeitete am Kernforschungsinstitut in Dubna,
- . Mikhail Vladimirovich Rogal, Moskau, Student an der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Dr. Jürgen Rüdiger, Moskau, Physiker, Absolvent der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Prof. Dr. Simon Eljewitsch Schnol, Puschtschino, Biophysiker, Absolvent der Biologischen Fakultät der MGU
- . Dr. Victor Yurievich Timoshenko, Garching, Physiker, Absolvent der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Anton Albertovitsch Valeev, Moskva, Student an der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Olga Anatoljevna Volodkina, Berlin, Dolmetscherin, Absolventin der Moskauer Pädagogischen Universität
- . Norbert-Horst Wilke, Potsdam, Pressesprecher der Grünen Liga Brandenburg
- . Alexander Victorovitch Zakharenko, Berlin, Programmierer

Die Mitgliederversammlung bestätigte das Bochumer „Klaus Steilmann Institut für Innovation und Umwelt“ als neues Fördermitglied und Herrn Prof. Dr.-Ing. Klaus Steilmann als Mitglied des Beirats der DAMU.

Seit der Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2000 gab es sechs Austritte und drei Streichungen sowie einen Todesfall.

Neun weitere neue Mitglieder wurden aufgenommen:

- . Svetlana Michailovna Kouznetsova, Physikerin, Berlin, Absolventin der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Jana Kosenko, Moskau, Studentin an der Biologischen Fakultät der MGU
- . Tatiana Krotova, Berlin, Übersetzerin, Absolventin der Philologischen Fakultät der MGU
- . Prof. Dr. Georgij Gennadievich Novikov, Moskau, Biologe, Direktor der Biologischen Weißmeer-Station der MGU, Absolvent der Biologischen Fakultät der MGU
- . Irina Plechanowa, Moskau, Studentin an der Biologischen Fakultät der MGU
- . Dr. Regina Schön, Berlin, Übersetzerin, Kulturmanagerin
- . Prof. Dr. Serguei Alexandrovich Triguer, Berlin, Physiker, Absolvent der Physikalischen Fakultät der MGU
- . Dr. Margarita Nikolajewna Wall, Wolfsburg, Philologin, Absolventin der Pädagogischen Hochschule Tomsk

---

Damit hat die DAMU gegenwärtig 173 individuelle und acht Fördermitglieder.

## 2. Der neue Vorstand

Die Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2000 wählte für die nächsten zwei Jahre einen neuen Vorstand mit folgenden Mitgliedern:

*Andre Artelt*, geboren 1963 in Donezk (Ukraine), 1981-1986 Studium an der Philologischen Fakultät der Moskauer Lomonossow-Universität (MGU). 1986-1991 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Russische Literatur- und Kulturgeschichte der Pädagogischen Hochschule «Clara Zetkin» in Leipzig. 1991 Dissertation zur frühen Bürgerkriegsprosa Michail Bulgakows. 1991-1993 Weiterbildung zum EG-Fachreferenten mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre in Leipzig. 1993-1995 Projektreferent im Projektteam Osteuropa bei der Leipziger Messe GmbH. 1995-1997 Traineeprogramm bei der Deutschen Bank AG, Niederlassung Leipzig. 1997-1998 Kreditanalyst im Kreditsekretariat der Deutschen Bank AG. Seit 1998 Länderreferent für die Region Baltikum im Bereich Internationales Geschäft der Bankgesellschaft Berlin AG. Verheiratet. Mitglied der DAMU seit 1998, Mitglied im Vorstand seit 2000.

*Frank-Michael Dittes*, geboren 1954 in Leipzig. Abitur 1972 am Institut zur Vorbereitung auf ein Auslandsstudium der ABF der Martin-Luther-Universität Halle. 1972-1978 Physikstudium an der Moskauer Universität, 1978 Diplom mit einer Arbeit zur theoretischen Hochenergiephysik. Von 1978 bis 1981 Aspirantur an der Moskauer Universität, danach als wissenschaftlicher Assistent bzw. Mitarbeiter an der Universität Leipzig und am Forschungszentrum Rossendorf tätig. Promotion 1982, Habilitation 1998. Seit 1998 Arbeit in der IT-Branche (Heyde AG). Verheiratet, zwei Kinder, Mitglied der DAMU seit 1996, Mitglied im Vorstand seit 2000.

*Andreas Förster*, geboren 1961 in Berlin. 1980 Abitur an der Erweiterten Oberschule „Heinrich Hertz“, Spezialschule mathematischer Richtung, Berlin. 1980-1986 Physikstudium an der MGU. 1986-2000 an der Humboldt-Universität zu Berlin in Forschung und Lehre tätig. 1992 Dissertation zur Theorie dichter Plasmen. Seit 2000 Systemsoftwareentwickler im Bereich Information and Communication mobile der Siemens AG. Mitglied im Rat des Russisch-Deutschen Instituts für Kultur und Wissenschaft, Moskau. Vorsitzender der DAMU seit ihrer Gründung 1990.

*Günter Hoell*, geboren 1934 in Löbau/Sachsen. 1952-1956 Studium der Agrarökonomie an der Hochschule für Ökonomie (HfÖ) Berlin. Arbeit auf betriebswirtschaftlichem Gebiet an der Hochschule und auf Staatsgütern. 1960/61

---

Teilaspirantur an der MGU, danach Assistent an der HfÖ. 1964 Promotion zu Problemen der Landwirtschaft in der BRD. 1968 Habilitation. 1970-1991 ordentlicher Professor an der HfÖ, Lehre und Forschung zur Geschichte des ökonomischen Denkens und zur internationalen Landwirtschaft, insbesondere in der Sowjetunion. Zahlreiche Studienreisen in die UdSSR. Seit 1991 im Institut für Internationale Bildung Berlin, Forschungen zum Transformationsprozeß in Rußland, Lehre zur Funktionsweise der Marktwirtschaft für Führungskräfte aus Rußland und anderen Reformstaaten. Mitglied der DAMU und des Vorstandes seit 1994. Stellv. Vorsitzender.

*Heiner Nagel*, geboren 1962 in Magdeburg. 1979-1981 Berufsausbildung zum Meliorationstechniker, 1982 Abitur an der ABF der Martin-Luther-Universität in Halle. 1982-1987 Studium an der Biologischen Fakultät der MGU, Fachgebiet Theoretische Ökologie, Abschluß als Diplom-Biologe. 1987-1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Halle, Arbeit im Biomonitoring. Seit 1990 Mitarbeiter des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt in Halle, Arbeitsgebiet Anwendung Geographischer Informationssysteme im Naturschutz. Vorstandsmitglied der DAMU seit deren Gründung 1990, Schatzmeister.

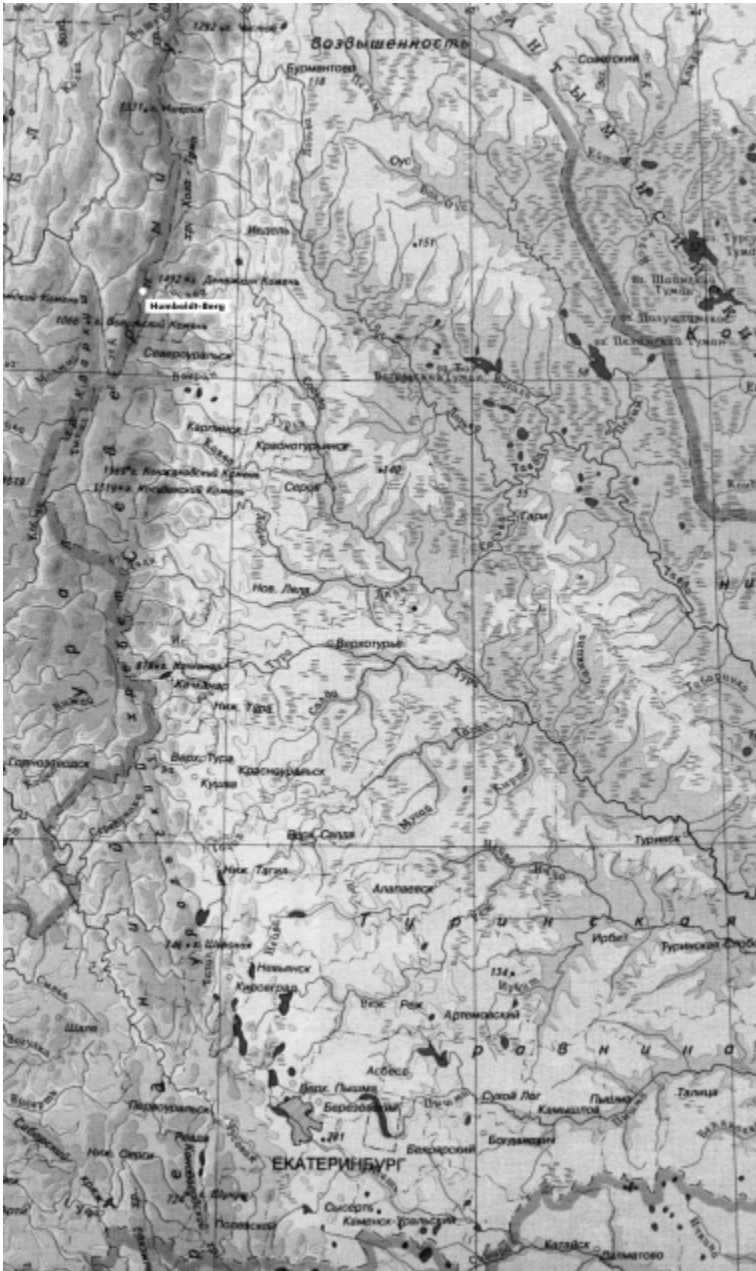
*Leo Petri*, geboren 1926 in Balakowo (Wolga, Rußland). Studium der Elektrotechnik am Sibirischen Technologischen Institut in Krasnojarsk 1948-1953. Danach bis 1962 Arbeit in der elektrotechnischen Industrie. Aspirantur am Moskauer Energetischen Institut 1962-1965, Dissertation zur Theorie von Schutzschaltern. Tätigkeit als Leiter der Arbeitsgruppe Elektromagnetische Felder und als Ordentlicher Dozent für Ingenieurökologie am selben Institut bis zur Übersiedlung nach Deutschland 1994. Verheiratet, Ein Sohn, zwei Enkel. Mitglied der DAMU seit 1996 und des Vorstands seit 1998.

*Iwan Schipka*, geboren 1938. 1957 Abitur an der nationalen ukrainischen Oberschule in der Siedlung Staraja Orschiza, Kiewer Gebiet (Ukraine). Ab 1961 Studium an der Fakultät für Journalistik der MGU, 1967 Abschluß des Studiums als Diplom-Journalist und Übersiedlung in die DDR (Leipzig). 1967-1975 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion Journalistik der Leipziger Universität. 1975-1983 Angestellter im Dienstleistungsamt für Ausländische Vertretungen in der DDR (Presse- und Fotoreferent in der Berliner Abteilung der Moskauer Presseagentur NOWOSTI-APN). Seit 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Angestellter der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg (Stiftung Archiv). Zwei Söhne. Mitglied der DAMU seit 1998, stellvertretender Vorsitzender von 1998-2000.

*Christine Titel*, geboren 1960. Abitur 1978 am Institut zur Vorbereitung auf ein Auslandsstudium der ABF der Martin-Luther-Universität Halle. Studium an der Biologischen Fakultät der MGU 1978-1984, Spezialgebiet Pflanzenphysiologie. 1984-1999 an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) in Lehre und Forschung tätig. 1988 Promotion. Nebenberufliche Zusatzqualifikation in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Beraterin). Seit 2000 im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HU beschäftigt. Verheiratet, zwei Kinder. DAMU-Mitglied seit 1991, Mitglied des Vorstands seit 1994.



Der neue DAMU-Vorstand: Frank-Michael Dittes, Leo Petri, Andreas Förster, Christine Titel, André Artelt, Günter Hoell, Heiner Nagel und Iwan Schipka (v. l. n. r.)



Der Name Humboldt erschien auf der Karte Rußlands – der Humboldt-Berg im Ural.

## Auf Initiative der DAMU: Humboldt-Berg im Ural

60 Grad 23 Minuten nördliche Breite, 59 Grad 11 Minuten östliche Länge – das sind die genauen Koordinaten des Humboldt-Berges: Ein 1410 m hoher Gipfel im Ural, westlich vom Bergmassiv Deneshkin Kamen, der mit dem vom Premierminister der Russischen Föderation M.M. Kasjanow unterschriebenen Regierungserlaß Nr. 202 seit dem 19. März 2001 den Namen des deutschen Naturforschers trägt.

Ausgangspunkt für diese Namensgebung waren die DAMU-Expeditionen „Auf den Spuren Alexander von Humboldts in Rußland“, deren zweite eine Gruppe deutscher und russischer Wissenschaftler im Jahr 1995 in den Ural führte und dort das Interesse an Humboldt und seiner historischen Reise von 1829 weckte. Sie gab den Anstoß dafür, daß die Swerdlowsker Geographische Gesellschaft nach Varianten zu suchen begann, bekannte und berühmte Uralforscher zu ehren und im Gedächtnis des Volkes zu bewahren. 1996 schlug die Gesellschaft vor, bisher namenlose Berge im Ural nach den Forschern zu benennen und stellte eine Liste mit 30 Namen zusammen. In der ersten Gruppe der Vorschläge befanden sich neben Tatischtschew (dem Begründer Ekaterinburgs) und Lepjochin auch die Berliner Pallas und Humboldt. Bis zur tatsächlichen Benennung des Humboldt-Berges jedoch waren noch etliche Hürden, vor allem bürokratischer Art, zu nehmen. Die Swerdlowsker Geographische Gesellschaft und die DAMU arbeiteten dabei eng zusammen. Das „Komitee für geographische Bezeichnungen“ der Russischen Föderation und die Parlamente des Swerdlowsker und des Permsker Oblast wurden ausdauernd mit den nötigen Anträgen, Begründungen, Unterstützerbriefen ... versorgt, bis schließlich im März diesen Jahres der Sieg errungen wurde: Mit der Benennung des Berges im Ural erscheint auf der geographischen Karte Rußlands das erste Mal der Name Alexander von Humboldts.

*(Nach einer Information unseres Mitglieds Dr. Anatolij Stepanow, Ekaterinburg)*

## Programm des DAMU-Jahrestreffens 2001

Die Verknüpfung unserer Jahresmitgliederversammlung mit einem interessanten Vortrag stieß im letzten Jahr auf eine gute Resonanz: zum Vortrag von Vitalij M. Schmelkow, Leiter der Russischen Handels- und Wirtschaftsvertretung in Deutschland, der über die Wirtschaftspolitik der Putin-Regierung und die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen sprach, erschienen über 60 Mitglieder und Gäste. Zur Jahresversammlung 2001 im Herbst wollen wir wieder einen Gast zu Wort kommen lassen. Vorschläge sind willkommen und werden von Andreas Förster dankend entgegen genommen (über a.foerster@damu.de bzw. die bekannten DAMU-Koordinaten, vgl. Impressum). Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung über das Programm beraten.

## www.berlin-moskau.de

Ein gemeinsames Jugendzentrum Berlin-Moskau gibt es seit einiger Zeit unter obiger Internet-Adresse. Die Berliner Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport und das Komitee für Familie und Jugend Moskau sind die offiziellen Förderer dieser virtuellen Begegnungsstätte. Das Zentrum ist im Aufbau, es bietet aber schon jetzt vielfältige Informationen für diejenigen, die an deutsch-russischen Kontakten interessiert sind. Auf den Internet-Seiten des Jugendzentrums gibt es aktuelle Angebote von Verbänden und Vereinen, Hinweise auf Austauschprogramme (Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr etc.), Veranstalter und Termine. Auch an praktische Hilfestellungen ist gedacht – die wichtigsten Informationen zu Auslandskrankenversicherungen, Visa, Reisebüros und Geld findet man ebenso wie einen kleinen „Leitfaden, den Umgang mit Menschen aus Rußland“, Online-Stadtpläne und webcams aus Berlin und Moskau. Es gibt einen Chat und ein Diskussionsforum und Links zu allen wichtigen Partnern in Sachen deutsch-russischer Kontakte. Auch zur DAMU natürlich, die das Projekt unterstützt.

## Publikationen der DAMU

Ein neues Falblatt listet die Publikationen des Vereins auf. Vorrätig sind ebenfalls Flyer, die jeweils in deutscher und russischer Sprache den Verein vorstellen. Alle Mitglieder, die damit für unsere Tätigkeit werben möchten, werden um Bestellung beim Vorstand gebeten (Post, Fax oder e-mail).

## Arbeitskreis Visaprobleme im BDWO

Der Arbeitskreis Visaprobleme im Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften, der von unserem Mitglied Irina Gerybadze-Haesen geleitet wird, hat sich bisher erfolgreich für die Verbesserung der Einreisemöglichkeiten russischer Bürger nach Deutschland eingesetzt. Der Verband ist inzwischen bei den Visastellen in Moskau und Kiew akkreditiert. Nun sammelt man Informationen zur Erteilung von Visa zur Einreise deutscher Bürger in die GUS-Staaten. DAMU-Mitglieder sind aufgerufen, entsprechende Erfahrungen (Antragsprozedur, Gebühren, Bearbeitungsdauer etc.) über die mail-Adresse gerybadze.haesen@t-online.de direkt an Frau Gerybadze-Haesen oder per Post an die bekannte DAMU-Postfach-Adresse zu senden.

## Nachruf

Am 3. November 2000 verstarb im Alter von 66 Jahren Günter Ewald. Er gehörte zu den 22 Gründern der DAMU und engagierte sich über all die Jahre des Bestehens des Vereins für dessen Entwicklung. In den frühen 90er Jahren veranlaßte er als Geschäftsführer der Isocommerz GmbH die kostenlose Übergabe von Chemikalien an die Moskauer Universität. Von 1994 bis 1998 war er Mitglied des Vorstandes; er betreute mehrere Jahrestreffen und Seminare und kümmerte sich in den letzten Jahren um die Anerkennung von in der Sowjetunion erbrachten Studien- und Arbeitsjahren bei der Rentenberechnung. Günter Ewald hat von dieser Anstrengung selbst nur kurz profitieren können. Die ihn kannten waren von seinem plötzlichen unerwarteten Tod tief betroffen. Günter Ewald war uns ein kritischer, angenehmer und lieber Weggefährte und wir vermissen ihn.

*Der Vorstand*

## Leser-Umfrage zu den DAMU-Heften

80 Mitglieder, deren entsprechende Adresse uns bekannt ist, wurden vor kurzem per e-mail zu ihrer Meinung über unsere DAMU-Hefte LOMONOSSOW befragt. Dabei interessierte uns besonders ihre Meinung zu den Sonderausgaben, in denen wir die Vorträge und Diskussionsbeiträge unserer DAMU-Seminare publizieren. Wir möchten auch allen anderen Lesern die Möglichkeit geben, sich zu LOMONOSSOW zu äußern und bitten um Antwort auf folgende Fragen:

1. Welche Meinung haben Sie zum Erscheinen unserer Sonderhefte - halten Sie sie generell für lesenswert, interessant, allgemein verständlich?
2. Oder meinen Sie, dass sie für die Vereinsmitglieder zu speziell, weil nur einem begrenzten Thema gewidmet, sind?
3. Sollten solche Sonderhefte eher öfter oder gar nicht erscheinen (bisher eines von drei Heften im Jahr)?
4. Sollten vereinsinterne Informationen abgekoppelt von den inhaltlichen Beiträgen erscheinen (vielleicht wieder in einer einfacheren Form - als Sammlung gehefteter Kopien)?
5. Oder ist gerade die Mischung, wie in den "normalen" LOMONOSSOW-Heften bisher praktiziert, das Richtige?
6. Wie oft würden Sie sich eine solche Publikation/Information von Ihrem Verein pro Jahr wünschen (Ihre spontane Meinung ohne ein Nachdenken über Aufwand und Kosten)?

Schreiben Sie uns!